Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen

Amtsbericht, Jahresrechnung 2017 und Budget 2018



Inhalt

Editorial 1–3

Rückblick 2017 4–9

Ausblick 2018 10–12

Personelles und kirchliche Handlungen 13–16

Amtsbericht 17
Jahresbericht des Präsidenten – Traktandum 1 18–19
Bilanz – Aktiven 2017 – Traktandum 2 20
Bilanz – Passiven 2017 – Traktandum 2 21
Erfolgsrechnung 2017 und Budget 2018 – Traktandum 2 und 6 22–23
Anhang zur Jahresrechnung 2017 24–25
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2017 26–27
Bericht der Geschäftsprüfungskommission – Traktandum 3 28
Antrag zur Jahresrechnung 2017, Verwendung Ergebnis – Traktandum 4 29
Antrag Steuerfuss und Steuerprozent finanzielle Beiträge – Traktandum 5 29
Antrag Budget 2018 – Traktandum 6 29

Antrag Dachsanierung Haldenkirche – Traktandum 7 30–31

Antrag Verkauf altes KGH Wittenbach – Traktandum 8 32

Wahlen – Traktandum 9 32

Antrag Stellenplanung – Traktandum 10 33–34

Information Bauabrechnung Wittenbach – Traktandum 11 35

Behörden 36

Arbeit ist sichtbar gemachte Liebe. Und wenn ihr nicht mit Liebe, sondern nur mit Unlust arbeiten könnt, dann ist es besser, eure Arbeit zu verlassen und euch ans Tor des Tempels zu setzen, um Almosen zu erbitten von denen, die mit Freude arbeiten.

Khalil Gibran



Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir laden Sie herzlich zu unserer nächsten Kirchgemeindeversammlung am **Sonntag, 22. April 2018** in die Kirche Heiligkreuz ein.
Sie beginnt im Anschluss an den Gottesdienst (Beginn 9.15 Uhr) **um 11 Uhr**. Zwischen Gottesdienst und Gemeindeversammlung laden wir Sie gerne zu einem Apéro ein.
Anhand des vorliegenden Amtsberichts möchten wir Ihnen nicht nur eine zusammengefasste Übersicht und Rechenschaft über das zurückliegende Jahr 2017 geben, sondern auch über unsere Vorhaben und Initiativen für das begonnene Jahr 2018 informieren.
Das Leben in unserer Gemeinde ist vielfältig und reichhaltig. Es wird getragen von motivierten und engagierten Pfarrerinnen und Pfarrern und den vielen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber ebenso vom Einsatz der vielen unentbehrlichen Freiwilligen!
Ihnen möchten wir an dieser Stelle sehr herzlich für ihren Einsatz und ihre besonderen Leistungen danken. Nach den strukturellen Anpassungen und Änderungen in unserer Kirchgemeindeordnung im 2017, sind wir darangegangen, die Neuerungen umzusetzen und mit Leben zu füllen. Näheres dazu finden Sie in unserem Rechenschaftsbericht.
Wir bitten Sie um zahlreiches Erscheinen zum zentralen Gottesdienst der Gemeinde Tablat im Heiligkreuz und um aktive Beteiligung an der Kirchgemeindeversammlung. Speziell begrüssen wir diejenigen Gemeindeglieder, welche das erste Mal an der Abstimmung teilnehmen dürfen, sei es, da sie das 18. Lebensjahr erreicht haben oder neu in unserer Gemeinde Wohnsitz genommen haben. Wir freuen uns, Sie an diesem Sonntag begrüssen zu dürfen!

Im Namen der Kirchenvorsteherschaft der
Evang.-ref. Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen
Dr. Johannes von Heyl, Präsident der Kirchenvorsteherschaft



Im Heiligkreuz hat sich einiges getan. Im Juni verabschiedete sich die Gemeinde von ihrem langjährigen Pfarrer, Christoph Semmler.
Nun hat im Februar 2018 Pfarrerin Regula Eschle ihre Arbeit im Heiligkreuz aufgenommen.
Aber auch in der siebenmonatigen Vakanz stand das Gemeindeleben nicht still.
So durfte ich als Stellvertreter die pfarramtlichen Aufgaben übernehmen.
Ich initiierte niederschwellige Angebote wie einen Stammtisch sowie den Glauben stärkende Kurse wie das Abendgebet oder führte den, bereits unter Pfarrer Semmler bestehenden, Bibelgesprächskreis fort.
Erfreulich positiv wurde der Bibelkreis angenommen. Zweimal im Monat versammelten sich bis zu 15 Menschen im Albert-Schweitzer-Saal, um sich gemeinsam über biblische Texte auszutauschen.
Da der Bibelkreis auf so reges Interesse gestossen ist, werde ich den Kreis bis Ende 2018 weiterführen.
Ende 2017 ist unsere langjährige Diakonin Verena Gerber in den Ruhestand getreten.
Der Abschied wurde mit einem würdigen Familien-Gottesdienst gefeiert, an welchem in gemeinsamer Vorbereitung mit Religionslehrpersonen ein Krippenspiel aufgeführt wurde. Im 2018 freuen wir uns auf das Engagement von Pfarrerin Regula Eschle Wyler.

Daniel Kiefer, Pfarrer



2017 war für Rotmonten wieder einmal ein sehr schönes und ereignisreiches Jahr, auch wenn uns zwei Entwicklungen zu denken geben: waren wir in den letzten Jahren vergleichsweise von der Austrittswelle aus der Kirche relativ verschont geblieben, so hat sie uns jetzt auch massiv erreicht. Und dann stirbt unsere Gottesdienst-Gemeinde so langsam aus: für jeden 5.- 7. der treuen Gottesdienst-Besucher, der stirbt oder in ein Altersheim geht, kommt ein neuer regelmässiger Gottesdienst-Besucher hinzu.
Auch damit wird sich der KKR (Kirchkreisrat Rotmonten), der sich letzten November konstituiert hat, zu beschäftigen haben.
Unser «Umbau» des Saales ist endlich abgeschlossen. Nachdem in den letzten Jahren Tische und Stühle etc. optisch hinter einem neuen Vorhang platziert werden konnten, sodass der ganze Saal nicht mehr wie ein Möbellager aussah, konnten 2017 zu den neuen Tischen auch Stühle angeschafft werden. Nachdem zahlreiche Beschwerden bezüglich unserer Mikrofonanlage eingegangen sind, hat uns das Tablat eine neue genehmigt.
Jetzt wäre bezüglich der Investitionen nur eine Modernisierung der Küche noch unser Traum.
Wieder durften wir viele musikalische Höhepunkte in unserer Kirche erleben. Ganz beeindruckend war der Auftritt der Chöre des Tablat unter der Leitung von Lukas Bolt samt einem grossen Orchester am Bettag.
Unser Flügel-Festival hat sich wirklich etabliert und der anschliessende Apéro ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden. Im Durchschnitt durften wir 197 Besucher bei den 6 Konzerten begrüssen. Nach der Einführung des Lehrplans 21 in den Schulen, der Einschnitte im Religionsunterricht vorsieht, hatten wir befürchtet, dass sich das auch bei unserem Relichor bemerkbar macht. Umso glücklicher waren wir, dass wir im Abendgottesdienst am 1. Advent einen Chor mit der Rekordzahl von 92 Kindern aufbieten konnten.

Karl Hermann Mehlau, Pfarrer



Das Jahr 2017 war geprägt von vielen lebendigen, farbigen, gastfreundlichen Veranstaltungen, und einmal mehr wurde der Kirchkreis seinem Schwerpunkt Diakonie und Gastfreundschaft gerecht.
Die ökumenische Blätzwerkstatt feierte ihr 20-jähriges Bestehen anfangs Januar leise, aber gediegen mit einer stimmigen Feier. Die Neujahrsbegrüssung wurde musikalisch gestaltet von Matthias Lincke, Rumi S. Hatt und Alexander Sennhauser, was sehr Anklang fand.
Der Suppentag am Weltgebetstag war gut besucht und bot zum Abschluss sogar ein Leidmahl für die Trauergäste einer Abdankung an. Viel Begeisterung wurde auch spürbar am Gottesdienst zu Auffahrt, bei dem die herzerfrischende Familienstreichmusik Dobler aus dem innerrhodischen Triebern gleichsam zum Tanz aufspielte. Im Mai wurde eine «Tablater Sing- und Wanderwoche» unter der musikalischen Leitung von Lukas Bolt organisiert, zu der sich fast 30 Leute nicht nur aus dem Tablat, sondern aus den Kantonen Appenzell, St.Gallen und Thurgau anmeldeten. Die sommerliche Woche im Südtiroler Schloss Goldrain war nicht nur in musikalischer, sondern auch in kulinarischer und atmosphärischer Hinsicht ein Volltreffer!
Die erarbeiteten Werke von Jommelli, Haydn und Mozart wurden am Pfingstsonntag an meinem Einsetzungsgottesdienst zur Aufführung gebracht. Am Bettag erfreute das Jodelchörli Ost mit einer wunderschön dargebrachten Jodlermesse die Gemeinde.
Am Ewigkeitssonntag wurde in einem feierlichen musikalischen Abendgottesdienst mit Ruth Bischofberger, Flöten, und Röbi Fricker, Flügel, der Verstorbenen des Jahres gedacht.
Am ersten Advent wurde in einem gediegenen musikalischen Gottesdienst das vom langjährigen Pfarrer Klaus Jürgen Lincke verfasste Buch «Die Grossacker-Kirche» der Öffentlichkeit vorgestellt und das Werk des beliebten Seelsorgers gewürdigt.
Eine schöne Aufführung des Deutschen Requiems von Brahms umrahmte die Feier zur Präsentation eines familiengerechten Palliative-Care-Büchleins am zweiten Advent.
Der Heiligabend bestand wiederum aus einer sinnigen Christvesper, mit anschliessender Offener Weihnacht, an der über 30 Personen gern mitfeierten.

Marilene Hess, Pfarrerin

Sichtbar

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Math. 5,14

Wir sind bedeutend sichtbarer geworden als früher mit unserem Kirchenzentrum, das mit den vielen Farben erfrischend auffällt.
Die Menschen schätzen diesen Ort der Begegnung, wo die Gastfreundschaft einen grossen Stellenwert hat.
Am Montag lädt das Chile-Kafi unter der Leitung von Annelies und Bernhard Bölli zu einem gemütlichen Schwatz ein. Und es kommen immer mehr Menschen auf den Kirchenhügel Vogelherd, weil sie sehen, dass es nicht nur Kaffee und Kuchen gibt, sondern auch ein gutes Wort für die Seele. Das ist für mich Kirche! Am Dienstag wird sichtbar, dass in Wittenbach viele Menschen leben, welche weiterkommen wollen. Sie wollen Deutsch lernen und unsere Kultur kennenlernen. Am Mittwoch kommt das neue Kirchenzentrum bereits an seine Grenzen. Gut 70 Personen müssen im K-Treff unter kundiger Führung von Werner Fretz und 12 Freiwilligen eine ruhige Abwicklung gewährleisten. Gut 20 Kinder wuseln im Kinderhort und die Helferinnen kommen oft an ihre Grenzen, wenn junge Eritreer diese ausloten wollen. Der Lärmpegel ist gross. Eine junge Schweizerin, alleinerziehend, unterhält sich fröhlich mit einer Albanerin. Eine ältere Schweizerin beklagt sich darüber, dass sie nun schon über eine Stunde warte und immer noch nicht an die Reihe komme. Und ich versuche immer wieder, klar zu machen, dass der K-Treff eben ein Treff ist und nicht ein Warteraum.
Viele nutzen aber diesen Treff, um miteinander zu sprechen, auszutauschen... Am Donnerstag riecht es bereits ab 11 Uhr verführerisch fein.
Es wird wieder gekocht – ein Viergangmenu – unter der Leitung unseres Chefkochs Kurt Lehmann. Einfach herrlich, einmal nicht kochen zu müssen und sich verwöhnen zu lassen von den vielen Helferinnen und Helfern.
Am Freitag ist es für einmal eher ruhig. Zeit für die Reinigung. Am Abend jedoch gehört das Zentrum meistens den Jugendlichen. Im «aufwind» wird klar, dass Gottesdienste lässig sein können. Viele Fünft- und Sechstklässler treffen sich in der Jugendgruppe «Fritigobig». Die JAWI organisiert jeweils am Freitag Abend Discos und Kinonächte. Und dann ist der Tschiggo da und macht Werbung für das nächste Musical.
Das letzte Musical «Jona» war wieder ein voller Erfolg. Zum ersten Mal fand dieses in der Kirche Vogelherd statt.
Ja und dann kommen die Wochenenden mit Konfirmanden - und anderen Projekten, Konzerten und Gottesdiensten.
Wir müssen nicht mehr sichtbar machen – wir sind sichtbar!

Ueli Bächtold, Diakon

Das gemeinsame Singen ist ein wichtiges Element in unseren Gottesdiensten. Der Glaube will nicht nur reden, sondern auch singen:
Er drängt ins Lied. Jeder Gottesdienst findet seinen Ausdruck im Singen und im Sagen. Wort und Klang, Theologie und Musik sind Schwestern. Und es gibt auch sonst viele gute Gründe zu singen, sogar medizinische und psychologische. Wissenschaftler haben nämlich bei aktiven Chorsängerinnen und Chorsängern untersucht, wie das Singen sich auf den menschlichen Organismus auswirkt.
Ihre Feststellung: Aktives Singen fördert die Immunabwehr.
Singen als wirksame Medizin für Jung und Alt...



Nicht zuletzt verbindet das gemeinsame Singen Generationen.
Eindrücklich haben wir dies im Stephanshorn in der musikalischen Vesper am Muttertag erlebt: Ein Kinderchor ad hoc und das ensemble calmando, unter der Leitung von Lukas Bolt und begleitet von Robert Fricker am Klavier, gestalteten zusammen mit mir einen eindrücklichen, generationenübergreifenden Gottesdienst.
Fetzige und heitere Lieder der Schwiizergoofe trafen auf Lieder von Robert Schumann und Johann Michael Haydn und Liedgut aus unseren Gesangbüchern: So lebt die Generationenkirche und ein vielfältiges musikalisches Miteinander in unserer Kirchgemeinde.

Hansueli Walt, Pfarrer

Wir schauen auf ein volles und ereignisreiches Jahr 2017 zurück. Zu den Höhepunkten gehörte der gut besuchte Karfreitagsgottesdienst; die theologischen Aussagen dieses Tages wurden durch den Passionsgesang (op. 46) von J. G. Rheinberger – gesungen mit Leidenschaft und grossem Vermögen vom ensemble con passione unter der Leitung von Lukas Bolt – zum Ausdruck gebracht. Auch der Erntedankgottesdienst, gefeiert auf dem Bauernhof in der Hueb, wurde unter reger Beteiligung von Gross und Klein gefeiert. Im Mittelpunkt stand die Frage: «Was haben ein Birchermuesli und die Kirche gemeinsam?». Und im November haben wir in einem mitreissenden Gottesdienst alle Gemeindeglieder gefeiert, die einen runden Geburtstag erlebt haben. «Es soll rote Rosen regnen»- dieses H. Knef-Lied wurde von unserer Sekretärin mit rauchiger Stimme vorgetragen und war Grundlage der Predigt; nicht nur ich habe Gänsehaut bekommen. Und auch die St.Galler Ostmusik hat ihren Teil zum festlich-berührenden Charakter beigetragen.
Ein weiterer bewegender Höhepunkt war dann der ökumenische Gottesdienst zur Eröffnung des Reformationsjubiläums in der katholischen (!) Kirche St. Maria Neudorf mit Abendmahl/Eucharistie.
Die an der Halden gelebte Ökumene zieht Kreise. Immer wieder kommen Gruppen aus anderen Kirchgemeinden zu uns, um sich zu informieren.
Ein wachsender Arbeitsbereich.
Ein grosser Erfolg ist auch das im Sommer gegründete Nähcafe; ein Treffpunkt, der von 10-12 Frauen (manchmal plus Mann) besucht wird. Zu den nähenden Müttern gehören noch etwa ebenso viele Kinder, die viel Leben in unsere Räume bringen und durch ein Extra-Team betreut werden.
Wunderbar angelaufen ist auch die neue Bibelreihe «Bibelbunt», in der katholische und evangelische Theologinnen und Theologen mit unterschiedlichen Methoden und Ansätzen biblische Texte in den Blick nehmen.

Birke Horváth-Müller, Pfarrerin



2017 haben wir punktuelle Änderungen in unserer Kirchgemeindeordnung beschlossen. Damit wurden die Weichen gestellt, unsere Aufgaben des Gemeindeaufbaus besser bewältigen zu können, mit dem Ziel, für die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger wieder greifbarer und näher zu sein.
Bei der kommenden Kirchgemeindeversammlung bitten wir Sie, wie turnusgemäss alle vier Jahre, erneut um Ihr Vertrauen für eine Wiederwahl als Kirchenvorsteher. Folgende Ziele haben wir uns gesetzt:

- Die Vision 2025 der Landeskirche auf Gemeindeebene umsetzen. Insbesondere denken wir, dass die Leistungen unserer Kirche in den Köpfen der Bevölkerung viel zu wenig präsent sind. Wir wollen offen zeigen und kommunizieren, warum es sich lohnt, Mitglied in der Evangelisch-reformierten Kirche zu sein.

- Die vielfältigen Aufgaben verlangen, dass die Kirche als Organisation gut geführt wird. Dies fängt bei der Vermittlung unserer Ziele und Aufgaben an die angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ebenso wie an die Freiwilligen, an. Wie in jeder Organisation, ist es sinnvoll, über möglichst effiziente Strukturen nachzudenken, und diese laufend anzupassen.

- Wichtiger Bestandteil unseres Selbstverständnisses ist der Respekt vor Gottes Schöpfung. Daher möchten wir als Kirchgemeinde uns möglichst ökologisch verhalten, natürliche Ressourcen schonen, umweltgerecht wirtschaften. Darin möchten wir als Vorbild wirken, denn was wir im Kleinen verwirklichen können, ist als Überlebenschance im Grossen wegweisend. Deshalb möchten wir als nachhaltige Kirchgemeinde unter dem Label «Grüner Güggel» zertifiziert werden.



- Religion lebt von persönlichen Kontakten. Nur so wird es gelingen, das Interesse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wieder zu wecken. Die Altersstruktur unserer Gemeinde legt den zwingenden Schluss nahe, dass sich der Abschmelzungsprozess infolge Wegzug und Tod nicht aufhalten lässt, wenn es uns nicht gelingt, unter den Menschen der jüngeren Generation wieder Mitglieder, Freiwillige und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden.

Weltweit haben sich, so zeigen es uns statistische Auswertungen, viele Verhältnisse in den letzten 50 Jahren zum Besseren gewandelt. Auf dieser Erde lebten beispielsweise noch im Jahr 1970 60 % der Weltbevölkerung unterhalb der Armutsgrenze.
Dank Erschliessung neuer landwirtschaftlicher Flächen und der Steigerung der Produktionsmethoden, sind – entgegen vieler Prognosen – die Nahrungsmittelproduktion und die Erwerbsmöglichkeiten seitdem schneller angestiegen als die Weltbevölkerung, so dass 2011 noch 14 % der Menschheit unter der Armutsgrenze leben mussten. Dies sind immer noch sehr viele. Aber auf die Frage, welche Organisationen es denn waren, die in Afrika oder Südostasien ihre Hilfe bereitgestellt haben und die dazu beigetragen haben, dass Menschen dortgeblieben und nicht hierher gekommen sind, weil sie wieder eine Perspektive in der eigenen Heimat gesehen haben, so darf man sachlich feststellen:
Das waren weltweit vor allem die Kirchen und die von christlichen Werten geprägten Volkswirtschaften und Regierungen westlicher Staaten!
Wer diese Ziele unterstützt, seien es diakonische Aufgaben im Inland oder in der Krankenhaus-Seelsorge, seien es Gottesdienste und kirchliche Feiern, sei es Jugendarbeit, oder das kulturelle und pädagogische Engagement, seien es kulturhistorische Aufgaben, oder eben die tatkräftige Prävention der Migration von Menschen nach Europa: Es sind unsere christlichen Kirchen, die dieses alles leisten!



Vereinfacht gefragt, möchten wir also lieber die Kirchen unterstützen, oder wollen wir stattdessen unsere Grenzen dichtmachen und Steuergelder dafür aufwenden, um diese Menschen zurückzuschicken, oder sie aufwendig oder zeitintensiv zu integrieren?
Kürzlich fragte ich bei einem Gespräch mit einem Austrittswilligen, ob er sich bewusst sei, dass die Kirchen nicht nur irgendetwas von Religion erzählen, sondern im Wesentlichen tatkräftige und effiziente Organisationen sind, räumte er ein, dass er von allen diesen Leistungen nicht viel wüsste!
Daran müssen wir arbeiten! Mir geben nicht die Kirchenaustritte so sehr Anlass zur Sorge (das leider auch!), sondern noch viel mehr unsere mangelnde Attraktivität bei den Menschen ab der Konfirmation!
Deshalb müssen wir uns als engagierte und fähige Mannschaft erweisen, die die Herausforderungen unserer Evangelischen Kirche von heute meistern kann. Es ist uns immerhin mehrheitlich gelungen, bisher vorhandene Differenzen abzubauen und gemeinsam nach vorne zu schauen.
Ich bitte Sie erneut um Ihr Vertrauen und um die Bestätigung, beziehungsweise die Neuwahl des Kirchenvorstands.
Wir haben ein reichhaltiges Programm und vielfältige Pläne vor uns.
Das Tablat ist eine attraktive, gut aufgestellte Kirchgemeinde und ist als Arbeitgeberin geschätzt und anerkannt! Ohne die Hilfe unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das unmöglich. Vor allem ist es nicht denkbar ohne die fast unermüdlichen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Ihnen möchte ich im Namen der ganzen Kirchgemeinde von Herzen für ihren Einsatz danken!



Das Jahr 2017 war geprägt von einigen personellen Veränderungen.
So standen drei Pensionierungen an. Diverse Vakanzen konnten erfolgreich besetzt werden.

Pensionierungen

Adelheid Dengler Schelling war seit 33 Jahren für unsere Kirchgemeinde als Diakonin im Bereich Angebote für Kinder und Familien tätig. Das Erteilen von Religionsunterricht war dabei Teil dieser wichtigen und wertvollen Tätigkeiten. Auch im Schuljahr 2017/18 wird sie uns als Fachlehrperson Religion erhalten bleiben und unser Team tatkräftig unterstützen.

Verena Gerber war seit 28 Jahren für unsere Kirchgemeinde als Diakonin im Bereich Angebote für Kinder und Familien tätig. In dieser wichtigen und erfüllenden Tätigkeit hat auch sie Religionsunterricht erteilt.

Christoph Würmli, seit 18 Jahren in unserer Kirchgemeinde als Mesmer in Rotmonten und als kaufm. Angestellter in der Administration tätig, hat im August seinen Ruhestand angetreten.
Seine umfangreichen Kenntnisse im Gemeindeleben und sein Netzwerk kamen ihm in seiner täglichen Arbeit stets zugute.

Wir danken den Pensionärinnen und dem Pensionär herzlich für ihre engagierten und langjährigen Einsätze für unsere Kirchgemeinde und wünschen ihnen für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute.

Herzlichen Dank

Anita Mazenauer, evangelische Religionslehrerin, beendete im Sommer 2017 ihre Arbeit bei uns, um sich beruflich neu zu orientieren.

Marlies Boîtier, seit Mai 2011 in unserer Kirchgemeinde als Mesmerin im Heiligkreuz tätig, hat uns per Ende Januar 2017 verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren.

Ursula Kaiser (vormals Odermatt), seit November 2011 in unserer Kirchgemeinde als sozialdiakonische Mitarbeiterin für den Südosten des Tablats tätig, hat uns per Ende Januar 2017 verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren.

Wir danken den Mitarbeiterinnen herzlich für ihre engagierten Einsätze in unserer Kirchgemeinde und wünschen ihnen auf ihren weiteren Lebeswegen alles Gute, viel Freude und Erfüllung.

Abschied

Am 11. Oktober verstarb im 71. Altersjahr unser langjähriges Mitglied der Baukommission, Hanspeter Hofer-Lietha. Über viele Jahre hinweg hatte er sich in der Kirchkreiskommission Stephanshorn engagiert und war ein geschätzter Ratgeber und engagierter Förderer unserer Kirchgemeinde.
Als langjähriges Mitglied in der ständigen Baukommission der Kirchgemeinde Tablat hat er stets kritisch unsere Liegenschaften begutachtet und war das zuverlässige «Gewissen» mit Hinblick auf die Sicherung des Gebäudeunterhalts in unserer Gemeinde. Er stellte sich gewissenhaft mit seinem Fachwissen als Bauingenieur hinter diese Aufgabe. Ihm haben wir es zu verdanken, dass unsere Liegenschaften in Ordnung und sicher geblieben sind. Wir werden sein Wirken stets dankbar in bester Erinnerung behalten.

Neuanstellungen 2017

Audrey Bigall hat am 1. Juni 2017 ihre Tätigkeit als Fachfrau für Angebote für Kinder und Familien aufgenommen und ist für die Quartiere Grossacker, Heiligkreuz und Stephanshorn zuständig.

Brigitte Glaser hat im Schuljahr 2017/2018 ihre Tätigkeit als Religionslehrerin aufgenommen.

Jasmin Hug ergänzt mit einem Teilzeitpensum unser Team Administration seit dem 1. April 2017. Sie ist für den kaufmännischen Bereich mit dem Schwerpunkt Personaladministration zuständig.

Claudia Jetzer hat am 1. Oktober 2017 ihre Tätigkeit als Mesmerin im Stephanshorn mit einem Teilzeitpensum aufgenommen.

Ebenfalls mit einem Teilzeitpensum ergänzt seit dem 1. Juni 2017 Anne-Kathrin Schultze das Team Administration im kaufmännischen Bereich mit dem Schwerpunkt Werbung / Öffentlichkeitsarbeit.

Für den Bereich Sozialdiakonie hat am 15. Juni 2017 Damaris Saxer Henne ihre Tätigkeit aufgenommen.
Sie ist für den Kirchkreis Grossacker-Stephanshorn zuständig.

Hanspeter Ramsauer hat am 1. Februar 2017 seinen Dienst als Mesmer im Heiligkreuz mit einem Teilzeitpensum angetreten.

Wir freuen uns, fachkundige und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Engagement in unserer Kirchgemeinde gewonnen zu haben, welche unsere verschiedenen Teams ergänzen und komplettieren. Bei Ihren Aufgaben wünschen wir ihnen weiterhin alles Gute und viel Erfüllung.

Neuanstellungen 2018
Am 1. Februar 2018 hat Pfarrerin Regula Eschle Wyler ihr Engagement als Pfarrerin für den Kirchkreis Heiligkreuz aufgenommen.

Antje Klein hat am 15. Februar 2018 ihre Tätigkeit als Fachfrau Jugendarbeit aufgenommen und ist für die Quartiere Grossacker, Heiligkreuz und Stephanshorn zuständig.



Jubiläen
Im 2017 durften folgende Personen ein Dienst-Jubiläum feiern

5 Jahre
Angela Stricker (1.5.)

10 Jahre
Julia Abelleira (1.1.)
Hanspeter Frischknecht (1.1.)

15 Jahre
Regula Boetschi (1.8.)
Regula Ryser (1.5.)

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
für ihre Treue und ihren Einsatz für unsere Kirchgemeinde.

Kirchliche Handlungen

Taufen	31
Konfirmationen	48
Trauungen	7
Bestattungen	111
Eintritte in die evanglische-reformierte Kirche	6
Austritte aus der evanglischen-reformierten Kirche	110
Anzahl der Gemeindeglieder	**7'421**

Einladung und Verhandlungsgegenstände
Liebe Kirchbürgerinnen, liebe Kirchbürger
Wir laden Sie herzlich ein zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am **Sonntag, den 22. April 2018, 11 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche Heiligkreuz.** Wir freuen uns sehr, wenn Sie auch den vorausgehenden zentralen Gottesdienst mit dem Chor des offenen Singwochenendes um 9.15 Uhr besuchen. Kinderhütedienst ab 9 Uhr mit Voranmeldung bis 14. April.

Verhandlungsgegenstände
1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Jahresrechnung 2017
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
4. Antrag zur Jahresrechnung 2017
   - Verwendung des Rechnungsergebnisses
5. Antrag Festsetzung Steuerfuss und Steuerprozent finanzielle Beiträge
6. Budget 2018
7. Antrag Dachsanierung Halden
8. Antrag Verkauf altes Kirchgemeindehaus Wittenbach
9. Wahlen:
   - Gesamterneuerungswahlen für Mitglieder der KIVO, der Synode, der GPK und der Stimmzählerinnen und -zähler
10. Antrag Stellenplan
11. Information Bauabrechnung Wittenbach
12. Informationen und allgemeine Umfrage

Mit freundlichen Grüssen, die Kirchenvorsteherschaft

In das Versammlungsprotokoll kann ab 7. Mai 2018 während 14 Tagen in der Administration Einsicht genommen werden.

2017 hatten wir uns vorgenommen, das Gedenkjahr der Reformation auch für eine innere Reformation unserer Kirchgemeinde zu nutzen. Mit zahlreichen Neubesetzungen und leichten Strukturänderungen an der Organisation unserer Kirchkreise konnten wir dies verwirklichen.
Das Jahr 2017 schliesst bei Erträgen von CHF 6.94 Mio und einem Gesamtaufwand von CHF 6.89 Mio mit einem geringen Einnahmenüberschuss ab. Insgesamt verzeichnete die Kirchgemeinde um CHF 311'000 höhere Steuereinnahmen als budgetiert und einen nur moderaten Ausgabenzuwachs von 3.8 %.
Wir können zudem berichten, dass 2017 nahezu 300'000 Franken an Kollekten wie auch an Beiträgen aus den Steuereinnahmen an bedürftige Menschen, an Hilfsprojekte oder wichtige Infrastrukturprojekte für Menschen von unserer Gemeinde ausgezahlt wurde! Danke an alle, die zu diesen Spenden beigetragen haben!
Mit der politischen Gemeinde Wittenbach haben wir für die alte, leer stehende Liegenschaft des alten Kirchgemeindehauses einen verantwortungsvollen und überzeugenden Käufer gefunden. Die Unterbringung der beiden Migrantenfamilien ist sichergestellt worden.
Der Verkauf, der 2017 von der Kirchgemeinde genehmigt wurde, kann nun abschliessend durch die Kirchgemeindeversammlung behandelt und gutgeheissen werden. Hierfür bitten wir Sie um Ihre Zustimmung.
Immer wieder befasst sich die Kirchenvorsteherschaft mit den langfristigen Zukunftsfragen in unserer evangelischen Kirchgemeinde. Wir möchten den Verlust an der Zahl der Kirchbürgerinnen und Kirchbürger aufhalten, indem wir nicht nur unsere Angebote laufend überprüfen, sondern auch, wie diese von unseren «Kunden» wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Aus diesem Grund haben wir in unserer Administration den Bereich der öffentlichen Kommunikation weiter personell gestärkt, damit wir erreichbar sind und unsere Leistungen von der Gemeinde auch positiv wahrgenommen werden können.

Im 2017 wurden zwei Pfarrstellen im Tablat vakant. In Wittenbach hat sich eine Pfarrwahlkommission dafür eingesetzt, die Stelle bald wieder zu besetzen. Ihre Arbeit dauert noch an und wird voraussichtlich in Kürze zum Abschluss kommen.
Im Kirchkreis Heiligkreuz konnten wir die Pfarrstelle seit dem 1. Februar 2018 neu besetzen.
Wir freuen uns, für die Pfarrstelle Heiligkreuz mit Pfarrerin Regula Eschle eine Persönlichkeit gewonnen zu haben, die mit ihrem Engagement eine grosse Aufgabe übernommen hat, dem Gemeindeaufbau wieder neue Impulse zu verleihen. Wir heissen sie sehr herzlich willkommen und wünschen ihr für ihre Aufgabe viel Freude und Gottes Segen.

Neben den Pfarrstellen waren insgesamt drei neue Stellen infolge von Pensionierungen und dazu noch vier weitere Vakanzen zu besetzen. Dies bedeutet sehr viel Arbeit und erfordert ein hohes Mass an Umsicht und Sorgfalt. Immer wieder dürfen wir die positive Erfahrung machen, dass diese Arbeit zu neuen Begegnungen mit Menschen führt, die Interesse an unserer Gemeinde und an der Vielfalt der Aufgaben haben.

Weiter vorne in diesem Amtsbericht stellen wir Ihnen die neu eingetretenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor.

Ein grosser Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Administration und die jeweiligen Mitglieder der Personalfindungskommissionen, die diese und viele andere wichtige Aufgaben annehmen und erfüllen!

Präsident der Kirchenvorsteherschaft,
Dr. Johannes von Heyl

1	**Aktiven**	**31.12.2016**	**31.12.2017**
100001	Kasse	935.45	945.00
100105/6	Postkonto	174‘076.51	318‘509.98
100119/20	Postkonto Diakonie		6‘869.62
100245	St.Galler Kantonalbank	210‘434.94	488‘841.19
100248/88	Acrevis Mieterkaution	4‘325.95	4‘326.80
100249	RB Sparkonto	52‘772.65	52‘780.45
100285	RB Mitgliedkonto	150‘288.99	164‘559.69
100293	St.Galler Kantonalbank Blätz-Werkstatt	3‘461.48	3‘634.37
100	**Flüssige Mittel**	**596‘295.97**	**1‘040‘467.10**
101101	Kontokorrent pol. Gemeinde	996‘963.30	782‘068.04
101201	Debitoren Kirchensteuer	164‘641.47	146‘409.51
101202	Verrechnungssteuer	254.10	9.45
101203	Übrige Debitoren	42‘852.06	33‘376.55
101207	Debitor Quellensteuer	-38‘088.90	6‘065.30
101	**Total Guthaben**	**1‘166‘622.03**	**967‘928.85**
102006	E-Depositenkonto	109‘882.80	109‘882.80
102102	Anteilscheine	1‘201.00	1‘201.00
102331-102335	Bauland	4.00	4.00
102	**Total Anlagen**	**111‘087.80**	**111‘087.80**
103901	Transitorische Aktiven	41‘255.85	53‘678.72
103	**Total Transitorien**	**41‘255.85**	**53‘678.72**
10	**Total Finanzvermögen**	**1‘915‘261.65**	**2‘173‘162.47**
114	**Total Sachgüter (Liegenschaften/Mobiliar)** Siehe Anhang zur Jahresrechnung	**5‘382‘211.00**	**5‘251‘450.00**
11	**Total Verwaltungsvermögen**	**5‘382‘211.00**	**5‘251.450.00**
	Total Aktiven	**7‘297‘472.65**	**7‘424‘612.47**
	Ausgabenüberschuss vor Verrechnung mit dem Eigenkapital	82‘323.62	
	Total Aktiven	**7‘379‘796.27**	**7‘424‘612.47**

2	**Passiven**	31.12.2016	31.12.2017
200004	Diverse Kreditoren	201'406.11	196'838.48
200101	Depotgelder	510.00	490.00
200103/04	Acrevis Mieterkaution	4'325.95	4'326.80
200602	Kontokorrent Zentralkasse	256'391.21	25'182.92
200911	Kreditor Kollekte	4'900.50	13'150.20
200912	Kreditor Gagen	43'570.45	1'349.00
200	**Total Laufende Verpflichtungen**	511'104.22	241'337.40
203901	Transitorische Passiven	32'876.78	111'448.64
203	**Total Tansitorische Passiven**	32'876.78	111'448.64
20	**Total Fremdkapital**	**543'981.00**	**352'786.04**
210	**Total Fonds**	697'015.45	701'761.55
211	**Total Legate**	473'299.10	429'380.70
212003	Rückstellungen für Investitionen/Anschaffungen	273'947.60	269'676.50
212004	Rückstellung Bau und Unterhalt	1'436'296.44	1'751'296.44
212018	Rückstellung für finanzielle Beiträge	105'969.85	107'808.91
212019	Arbeitgeber-Beitragsreserve	79'883.65	78'358.65
212	**Total Rückstellungen***	1'896'097.54	2'207'140.50
21	**Total Fonds / Legate / Rückstellungen**	**3'066'412.09**	**3'338'282.75**
229	**Eigenkapital**	3'769'403.18	3'687'079.56
	Einnahmenüberschuss vor Verwendung des Rechnungsergebnisses		46'464.12
22	**Total Eigenkapital**	**3'769'403.18**	**3'733'543.68**
2	**Total Passiven**	**7'379'796.27**	**7'424'612.47**

	Aufwand	Rechnung 2017	Budget 2017	Budget 2018
30001	Besoldung Administration und Behörden	334'912.90	340'000.00	340'000.00
30103	Besoldung Kirchenmusik	273'914.21	250'000.00	304'000.00
30106	Besoldung Pfarrpersonen	834'638.25	810'000.00	908'000.00
30107	Besoldung soziale und diakonische Dienste	699'112.14	800'000.00	650'000.00
30108	Besoldung Fachlehrpersonen für Religion	406'967.11	540'000.00	407'000.00
30109	Besoldung Mesmerdienste, Raumpflege	366'207.20	450'000.00	450'000.00
30301	Sozialversicherungsbeiträge (AHV,IV,EO,ALV,FAK)	378'882.10	414'500.00	398'000.00
30401/2	Personalversicherungsbeiträge	484'873.20	505'000.00	521'000.00
30501	Unfallversicherungsbeiträge	31'664.85	32'500.00	33'000.00
30502	Krankenversicherungsbeiträge	17'919.20	18'300.00	20'220.00
30601/2	Weiterbildung	33'929.90	35'500.00	45'500.00
30901	Übriger Personalaufwand	17'456.65	10'000.00	11'250.00
30	**Personalaufwand**	**3'880'477.71**	**4'205'800.00**	**4'087'970.00**
31001	Verwaltungsaufwand	201'740.54	193'000.00	192'000.00
31002	Kirchenbote	65'560.86	70'000.00	70'000.00
31101	Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV / kirchl. Zubehör	35'121.99	70'000.00	50'000.00
31201	Wasser / Energie / Heizmaterial	206'734.25	160'000.00	180'000.00
31301	Verbrauchsmaterial	56'980.60	39'000.00	50'000.00
31401–5	Baulicher Unterhalt	171'285.33	168'000.00	141'000.00
31501	Unterhalt Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV	11'459.20	23'000.00	23'000.00
31601	Mieten und Benützungskosten	2'592.00	2'600.00	2'600.00
31701–5	Auslagen Spesen	46'467.95	53'900.00	50'150.00
31707–80	Auslagen Veranstaltungen und Angebote	167'084.27	170'700.00	193'000.00
31784	Auslagen Diakonie und Seelsorge	45'277.27	30'000.00	30'000.00
31789	Auslagen Kirche Halden	89'633.25	90'500.00	90'500.00
31794	Auslagen Externe Gemeindeangebote	105'724.90	107'000.00	132'700.00
31796	Auslagen KOALA	3'110.80	3'500.00	3'500.00
31901	Übriger Sachaufwand	65'494.27	50'000.00	62'000.00
31	**Total Sachaufwand**	**1'274'267.48**	**1'231'200.00**	**1'270'450.00**
32.01/02	**Total Finanzaufwand Vermögen**	**11'953.37**	**12'000.00**	**12'000.00**
33.01	**Total Abschreibungen Verwaltungsvermögen**	**215'511.95**	**291'000.00**	**307'000.00**
34	**Total Zentralsteuern**	**732'134.10**	**670'000.00**	**713'000.00**
35	**Total Steuereinzugsprovision**	**123'560.85**	**117'000.00**	**121'000.00**
36	**Total finanzielle Beiträge**	**192'344.06**	**167'000.00**	**172'500.00**
38	**Total Kollekten**	**96'348.70**	**61'000.00**	**61'000.00**
	Übertrag	**6'526'598.22**	**6'755'000.00**	**6'744'920.00**

		Rechnung 2017	Budget 2017	Budget 2018
	Übertrag	**6'526'598.22**	**6'755'000.00**	**6'744'920.00**
39	**Einlagen in Fonds und Rückstellungen**	**363'651.40**	**0.00**	**1'200'000.00**
3	**Total Aufwand**	**6'890'249.62**	**6'755'000.00**	**7'944'920.00**
	Mehrertrag	46'464.12	0.00	4'080.00
	Gesamttotal	**6'936'713.74**	**6'755'000.00**	**7'949'000.00**
	Ertrag			
40	Steuern			
40002	Quellensteuern	49'226.95	85'000.00	50'000.00
40003	Nach- und Strafsteuern	0.00	8'000.00	0.00
40020	Kirchgemeinde- und Zentralsteuern St.Gallen	4'627'657.89	4'300'000.00	4'500'000.00
40021	Kirchgem.- und Zentralsteuern Wittenbach-Bernhardzell	1'227'417.21	1'200'000.00	1'200'000.00
40	**Total Steuern**	**5'904'302.05**	**5'593'000.00**	**5'750'000.00**
42001	Zinsen aus flüssigen Mitteln	28.03	1'000.00	500.00
42201	Zinsen/ Erträge auf Anlagen des Finanzvermögens	9'381.60	5'000.00	5'000.00
42.01	**Total Vermögenserträge Finanzvermögen**	**9'409.63**	**6'000.00**	**5'500.00**
42701-3	Mieterträge	192'736.60	175'000.00	158'500.00
42.02	**Total Vermögenserträge Verwaltungsvermögen**	**192'736.60**	**175'000.00**	**158'500.00**
43101	AN Beiträge	418'636.65	441'000.00	464'500.00
43401	Rückerstattung EO / Kinderzulagen / Unfall / KTV	71'688.30	0.00	0.00
43	**Total Rückerstattungen Personal**	**490'324.95**	**441'000.00**	**464'500.00**
45	**Total Steuereinzugsprovisionen**	**15'374.90**	**14'000.00**	**15'000.00**
48	**Total Kollekten**	**89'065.74**	**51'000.00**	**51'000.00**
49201	Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	116'822.47	60'000.00	90'000.00
49301	Legate / Gaben / Geschenke ohne Bestimmung	600.00	10'000.00	10'000.00
49401	Einnahmen für Kirchenbote	7'392.85	8'500.00	8'500.00
49502	Einnahmen für Alterssegment Familien & Kind	7'240.00	0.00	10'000.00
49401	Einnahmen für Jugendliche	4'360.00	0.00	21'000.00
49505	Einnahmen Alterssegment Erwachsene / KOALA	31'605.46	30'000.00	30'000.00
49601	Rückerstattungen Drittgemeinden	33'133.10	58'000.00	30'000.00
49602	Einnahmen Reformation	625.30	5'000.00	5'000.00
49701	Übrige und ausserordentliche Erträge	33'720.69	30'000.00	1'300'000.00
49	**Total Übriger Ertrag**	**235'499.87**	**201'500.00**	**1'504'500.00**
4	**Total Ertrag**	**6'936'713.74**	**6'481'500.00**	**7'949'000.00**
	Mehrausgaben	0.00	273'500.00	0.00
	Gesamttotal	**6'936'713.74**	**6'755'000.00**	**7'949'000.00**

1. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze
Die Rechnungslegung erfolgt nach den Weisungen und Empfehlungen, die durch die Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen vorgegeben sind.

2. Bürgschaftsverpflichtungen
Bürgschaftsverpflichtungen seitens der Kirchgemeinde Tablat–St.Gallen gegenüber anderen Organisationen bestehen keine.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
Die flüssigen Mittel sind bei den ortsansässigen Banken und der Postfinance deponiert. Die Kontokorrent-Guthaben sind bei uns nahestehenden Organisationen vorhanden.
Die Geldanlagen sind bei der Postfinance und der Finanzverwaltung der Stadt St.Gallen platziert.

4. Versicherungen
Für alle Kirchgemeinden erfolgen die Sach- und Personenversicherungen durch die Evang.–ref. Kirche des Kantons St.Gallen.

5. Baurechtsverträge
Mit dem Evang. Verein Alterssiedlung Heiligkreuz, dem Betagtenheim Halden und der Kantonalkirche bestehen Baurechtsverträge.

6. Änderungen gegenüber dem Vorjahr
Gegenüber dem Vorjahr sind keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage der Kirchgemeinde haben.

8. Versicherungs- und Bilanzwerte der Liegenschaften

Liegenschaften		Versicherungswert*	Bilanzwert
Grossacker	Kirchgemeindehaus und Glockenturm	5'354'300.00	1.00
	Administration mit Garagen	1'673'400.00	21'600.00
Halden	Kirche Anteil 1/2	1'691'500.00	1.00
	Pfarrwohnungen mit Garagen	494'375.00	1.00
Heiligkreuz	Kirche	7'771'400.00	1.00
	Gemeindezentrum mit Garagen	2'241'600.00	1.00
	Gemeindesaal, Anteil 26 %	932'000.00	0.00
Rotmonten	Kirche	5'022'500.00	1.00
	Pfarrhaus	994'900.00	1.00
Stephanshorn	Kirchgemeindehaus inkl. Pfarrwohnung und Glockenturm	2'805'800.00	1.00
Wittenbach	Kirche	2'958'100.00	881'440.00
	Kirchgemeindehaus Vogelherd 6 (alt)	2'465'100.00	1.00
	Kirchgemeindehaus Vogelherd 16 (neu)	3'796'400.00	4'348'400.00
Mobiliar			1.00
Total Sachgüter (Liegenschaften/Mobiliar)		**38'201'375.00**	**5'251'450.00**

* Versicherungswerte per Januar 2018

30 Personalaufwand

Einige personelle Wechsel haben niedrigere Ausgaben zur Folge. Dies auch, da Stellen nicht umgehend besetzt werden konnten.

33 Abschreibungen Vewaltungsvermögen

Folgende Investitionen für unsere Anlagen wurden abgeschrieben:

Gebäude	CHF
Grossacker Bürogebäude	10'990.60
Kirche Heiligkreuz	5'036.25
Kirche Rotmonten	12'549.60
Kirche Wittenbach	31'544.50
Kirchgemeindehaus Wittenbach	155'391.00
Total	**215'511.95**

36 Beiträge

Aufgrund des Rechnungsergebnisses 2017 kann mit dem festgelegten Prozentsatz von 0.75 vom Steuerprozent ein Betrag von CHF 177'129.06 verwendet werden. Die Differenz von CHF 9'339.06 wurde den Rückstellungen für finanzielle Beiträge zugewiesen und ist im Betrag «Übrige Beiträge» enthalten.

Mit einer einmaligen Unterstützung mit dem Betrag von CHF 15'000 wurde zudem das Hospiz St.Gallen unterstützt. Aufgrund eines Beschlusses der Kirchenvorsteherschaft ging diese Zahlung nicht zu Lasten der gesprochenen Mittel für die finanziellen Beiträge.

49 Übriger Ertrag

Der Fonds für Diakonie wurde mit CHF 45'277.27 belastet, um die laufenden Kosten für Klienten zu decken. Für das Engagement im Bereich «klingender Gemeindeaufbau» wurde der Fonds für Bildung, Musik und Kultur mit CHF 11'122.70 belastet.

Beiträge aus Steuerprozent (0.75 %)	
Beiträge in der Gemeinde	31'390.00
Beiträge im Kanton	14'500.00
Beiträge in der übrigen Schweiz	17'500.00
Beiträge an Missionen und Entwicklungshilfe	103'000.00
Übrige Beiträge	25'954.06
Total Beiträge	**192'344.06**
Beitrag Hospiz	-15'000.00
Total	**177'344.06**

Kollekten im Jahr 2017 Zusammenfassung:		
1.	Sonntags- und Spezialkollekten	41'855.29
2.	Kollekten für Diakoniefonds	4'288.05
3.	Kollekten für KOALA	3'798.85
4.	Kollekten für Warenkorb/K-Treff	5'296.50
5.	Kollekten für gemeindeeigene Aufgaben	3'248.40
	Total Kollekten	**57'904.04**
	Brot für alle	**24'348.75**

Die detaillierte Übersicht über die Kollekteneinnahmen finden Sie unter: www.tablat.ch/downloads

Bestattungskollekten im Ostfriedhof zugunsten der Altersheime Sömmerli, Wienerberg und des Vereins Evang. Pflegeheime St.Gallen

ergaben: **6'812.95**

Details können in der Administration eingesehen werden.

An die Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen vom 22. April 2018.

Liebe Kirchbürgerinnen, liebe Kirchbürger

Gestützt auf Art. 21 der Kirchgemeindeordnung haben wir die Jahresrechnung 2017 sowie die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft geprüft.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass
- die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen. Die Bilanzsumme beläuft sich per Ende 2017 auf CHF 7'424'612.47 und das Eigenkapital beträgt CHF 3'687'079.56.
- ein Reingewinn von CHF 46'464.12 ausgewiesen wird, wobei infolge höheren Steuereinganges noch eine Rückstellung von CHF 315'000 für Bau und Unterhalt gemacht wurde,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der interne Bericht zu Händen der Kirchenvorsteherschaft beinhaltet unsere detaillierten Feststellungen und Empfehlungen.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir:
- die Rechnung für das Jahr 2017 zu genehmigen und die Organe zu entlasten;
- der Kirchenvorsteherschaft, dem Präsidenten, unseren Pfarrpersonen, der Geschäftsführerin sowie den Angestellten und freiwillig Mitarbeitenden für den geleisteten Einsatz zu danken.

Die Geschäftsprüfungskommission — St.Gallen, 9. März 2018

Markus Brocker — Hannes Schmidt

Richard Hilty — Rudolf Weidmann

Anträge zur Jahresrechnung 2017
Die Details zur Jahresrechnung finden Sie in den vorangegangenen Seiten 20 – 23 sowie im Anhang und bei den Erläuterungen zur Jahresrechnung auf den Seiten 24 – 27.

Traktandum 4
Die Kirchenvorsteherschaft schlägt Ihnen vor, den Mehrertrag von CHF 46'464.12 dem Eigenkapital zuzuweisen.

Traktandum 5
Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, den unveränderten Steuerfuss von 25 % einschliesslich 3.1 % Zentralsteuer zu genehmigen.
Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, 0.75 Steuerfussprozente für finanzielle Beiträge zu verwenden.
Dies entspricht 3 % der effektiven Steuereinnahmen.

Traktandum 6
Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, das Budget 2018 wie vorliegend zu genehmigen.

St.Gallen, 6. März 2018

Dr. Johannes von Heyl, Präsident der Kirchenvorsteherschaft
Christina Hegelbach, Geschäftsführerin

Traktandum 7

Ausgangslage

Das Dach der ökumenischen Kirche Halden weist einen Marderbefall auf und ist dringend renovationsbedürftig. Die voraussichtlichen Gesamtkosten von CHF 520'000 sind von den beiden hälftigen Miteigentümern – Katholische Kirchgemeinde St.Gallen einerseits und Evang.-ref. Kirchgemeinde Tablat andererseits – zu tragen.
Die ökumenisch genutzte Kirche Halden wurde im Jahre 1985 erbaut. Im Zusammenhang mit dem Einbau einer Photovoltaikanlage auf der Dach-Südseite im Jahre 2010 wurde dieser Teil des Daches auch energetisch saniert. Bereits damals wurde darauf hingewiesen, dass das Dach auf der Nordseite «in einigen Jahren» saniert werden muss. Seit einiger Zeit haben sich Marder im Dachinnern eingenistet, welche die bestehende Dachisolation zerstören.

Projektbeschrieb

Die Steildächer (ausgenommen Dach Süd) und vor allem das mittlere Flachdach müssen aufgrund des heutigen Zustandes saniert werden. Im Zusammenhang mit der Sanierung werden zugleich energetische Massnahmen getroffen. Daraus werden eine Reduktion der heutigen hohen Heizkosten und ein verbessertes Raumklima erwartet. Das aufwändige Fassadengerüst bietet sich an, die äussere Oberflächenbehandlungen und andere Arbeiten durchzuführen, welche bereits in der Kostenzusammenstellung enthalten sind.

Finanzierung

Laut Nutzungs- und Verwaltungsordnung für die ökumenische Kirche Halden vom 22. November 1984, Artikel II, tragen die Katholische Kirchgemeinde St.Gallen und die Evang.-ref. Kirchgemeinde Tablat entsprechend dem hälftigen Miteigentum die Kosten und Lasten je zur Hälfte. Somit entfällt auf die Evang.-ref. Kirchgemeinde Tablat ein Investitionsanteil von CHF 260'000.

Zeitplan

Nach Genehmigung / Zustimmung der notwendigen Instanzen wird das Baugesuch eingereicht. Der Baubeginn wird nach Erhalt der notwendigen Bewilligungen voraussichtlich im Sommer/Herbst 2018 erfolgen.

Kostenschätzung

BKP	Text	Kosten inkl. MwSt
21	Rohbau 1 (Gerüst, Baumeister/Zimmermann)	84'000.–
22	Rohbau 2 (Spengler/Bedachungsarbeiten)	330'000.–
23	Elektroanlagen (Apparate, Installationen, Leuchten)	6'000.–
27	Ausbau 1 (Schreinerarbeiten)	4'500.–
28	Ausbau 2 (Boden–, Wandbeläge, Oberflächen, Baureinigung)	48'500.–
42	Gartenanlagen	3'000.––
5	Baunebenkosten, Bewilligungen, Honorare, Reserve	60'000.––
7	Förderbeiträge Stadt/Kanton	–16'000.––
	Gesamtkosten	520'000.––
	in CHF, Kostengenauigkeit +/– 10 %	

7.1 Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, das Projekt Dachrenovation der Kirche Halden mit Gesamtkosten von CHF 260'000 (hälftiger Anteil der Kirchgemeinde Tablat) zu genehmigen.
7.2 Die Gesamtkosten werden wie folgt finanziert: Aktivierung und Abschreibung innert 10 Jahren.

Traktandum 8
Der Verkehrswert des alten Kirchgemeindehauses (AKGH) Wittenbach wurde mit Aufhebung der Dienstbarkeit aller Parkplätze auf 1.3 Mio. geschätzt. Die Gemeinde Wittenbach genehmigte die Verlegung von 11 Parkplätzen zum Kirchgemeindezentrum, 4 Parkplätze bleiben weiter auf der Parzelle des AKGH bestehen. Es haben sich 5 Kaufinteressenten gemeldet. Das beste Gebot lag bei CHF 1.3 Mio. inkl. der Kosten für die Verlagerung von 11 Parkplätzen auf Kosten des Käufers. Zudem hat der Käufer angeboten, den Flüchtlingen eine neue Unterkunft zu stellen, wenn die Mietzahlung durch die pol. Gemeinde Wittenbach sichergestellt ist.
Geplant war ein Neubau mit 7 Eigentumswohnungen.
Das Gebot der pol. Gemeinde Wittenbach lag nach Verhandlungen bei CHF 1.2 Mio. Zusätzlich bieten sie an, die Bauleitung für die Erstellung der 11 Parkplätze zu übernehmen. Die Differenz zum höchsten Gebot beträgt ca. CHF 100.000.
Bislang sind im AKGH Flüchtlinge untergebracht und die pol. Gemeinde Wittenbach möchte es vorerst weiter für diesen Zweck nutzen. Unter Berücksichtigung der beidseitigen sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung empfiehlt die Kirchenvorsteherschaft, der politischen Gemeinde Wittenbach den Vorzug zu geben.

Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, dem Verkauf des alten Kirchgemeindehauses Wittenbach an die politische Gemeinde Wittenbach zuzustimmen.

Traktandum 9
Zum Zeitpunkt der Drucklegung liegen noch keine konkreten Wahlvorschläge vor. Aus folgenden Gremien sind Rücktritte zu verzeichnen:
GPK
Linda Möri per 31.12.2017, Richard Hilty und Rudolf Weidmann per 30.06.2018
Synode per 31.05.2018
Esther Nüesch, Kristofer Roelli, Miriam Schütt Mao

Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, die bisherigen Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft zur Wahl und bittet Sie, liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, bereits heute um Ihre wohlwollende Unterstützung und Begleitung.

Traktandum 10
Eine Arbeitsgruppe hat sich mit dem Thema Stellenplanung auseinander gesetzt. Es gilt dabei, die Entwicklung der Steuereinnahmen ebenso zu berücksichtigen, wie auch die Notwendigkeit, Personalressourcen sinnvoll einzusetzen, unter anderem für Gemeindeaufbau.
Die mittelfristige Finanzplanung lässt die Annahme zu, dass wir den jetzigen Personalbestand so unverändert beibehalten können.

Dieser sieht im Pastoralbereich wie folgt aus:

Berufsgruppe Pfarrpersonen	Soll gem. KGV 1994 in %	IST 31.01.18 in %
Grossacker	100	70
Halden	100	100
Heiligkreuz	100	80
Rotmonten	100	100
Stephanshorn	100	70
Wittenbach	100	100
Stellvertretungen		20[1)]
	600	**520**

[1)] entspricht 35 Einsätzen durch Externe
Im 1994 waren ca. 50 % vom Pensum der Pfarrpersonen für Religionsunterricht eingesetzt. Diese werden seit einigen Jahren durch Religionslehrpersonen abgedeckt.

Das Berufsbild der Pfarrpersonen hat sich in den letzten Jahren verändert. Das Erteilen des Religionsunterrichtes wird im Tablat durch Religionslehrpersonen übernommen. Auf der Oberstufe gibt es keinen Religionsunterricht mehr sondern ERG Kirchen. Das hat innerhalb der gesamten pastoralen Angestellten und Religionslehrpersonen zu einer Verschiebung der Aufgaben geführt. Auch zukünftig möchte die Kirchenvorsteherschaft pro Standort eine zuständige Pfarrperson einsetzen. In der Pfarrstellenbesetzung soll sowohl die Verschiebung der Aufgaben als auch allfälligen Teilzeitwünschen von Kandidaten Rechnung getragen werden.

Berufsgruppe Sozialdiakonische Mitarbeitende	Stand 2007 in %	IST 31.01.18 in %
Kinder GR/ST	95[2)]	
Kinder GR/HK/ST		70
Kinder HA (inkl. kath.)	33	50
Kinder HK/RO	100 [3+6)]	
Jugend GR/HK/ST	70 [5)]	60
Kinder/Jugend Rotmonten		50
Kinder/Jugend Wittenbach	80	80
Jugend Halden	kath. Partner	kath. Partner
SD Halden/Heiligkreuz/Rotmonten	90	90
SD Grossacker/Stephanshorn	90	80 [4)]
SD Wittenbach	100	100
	658	**580**

[2)] 15 % Religionsunterricht integriert; [3)] 15 % Religionsunterricht integriert
[4)] bis 31.01.2017 mit 60 % besetzt; [5)] Nur Grossacker-Stephanshorn; [6)] Bis 2009 inkl. Rotmonten

Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, für die sozialdiakonischen Mitarbeitenden ingesamt 620 Stellenprozente zur Verfügung zu stellen. Die detaillierte Aufgabenzuteilung und örtliche Zuordnung der Mitarbeitenden liegt in der Kompetenz der Kirchenvorsteherschaft.
Die Kirchenvorsteherschaft bittet um ihre Zustimmung.

Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, für die Pfarrpersonen maximal 600 Stellenprozente (inkl. Stellvertretungen) zur Verfügung zu stellen. Davon sollen mindestens 500 Stellenprozente besetzt sein. Auch zukünftig möchte die Kirchenvorsteherschaft pro Standort eine zuständige Pfarrperson einsetzen. In der Pfarrstellenbesetzung soll sowohl die Verschiebung der Aufgaben als auch allfälligen Teilzeitwünschen von Kandidaten Rechnung getragen werden. Die Kirchenvorsteherschaft erhält die Flexibilität, zwischen 500 und 600 Stellenprozente im Pfarrbereich zu besetzen.

Die Bauabrechnungen für das neue Kirchgemeindehaus (CHF 4‘946‘599) und die Renovation der Kirche (CHF 1‘104‘626) liegen nun abschliessend vor und ergeben zusammen CHF 6‘051‘225.
Die Gesamtrechnung liegt somit geringfügig über dem bewilligten Kredit von CHF 6‘000‘000.
Werden korrekterweise bei den Gesamtkosten des Projektes auch die im 2015 bereits aktivierten und abgeschriebenen Kosten von CHF 77‘291 für das Wettbewerbsverfahren berücksichtigt, schliesst das Projekt mit einem Betrag von CHF 6‘128‘516 ab.
Im Projekt zusätzliche Kosten von rund CHF 80‘000 für die Sanierung von Fenster und Fassade in der Kirche waren in der Planung nicht vorgesehen.



1. Abgeordnete in die Synode
Anker Markus | 9010 St.Gallen
Gemperle Bruno | 9016 St.Gallen
Gerig Margrit | 9000 St.Gallen
Huber Christine | 9016 St.Gallen
Menzi Werner | 9300 Wittenbach
Nüesch-Huser Esther | 9000 St.Gallen
Roelli Kristofer | 9010 St.Gallen
Schleuniger-Stuber Corina | 9300 Wittenbach
Schütt Mao Miriam | 9000 St.Gallen
von Heyl Johannes | 9300 Wittenbach
1 Sitz vakant

2. Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft
Beetz-Rehm Ellen | 9000 St.Gallen
Graf Peter | 9008 St.Gallen
von Heyl Johannes | 9300 Wittenbach
Leng Andreas | 9300 Wittenbach
Kugler Waltraud | 9008 St.Gallen
Stadelmann Andrea | 9300 Wittenbach
Wey-Brühlmann Jeannette | 9010 St.Gallen
Eschle Wyler Regula** | 9000 St.Gallen
Hess Marilene* | 9000 St.Gallen
Horváth-Müller Birke* | 9008 St.Gallen
Mehlau Karl Hermann* | 9010 St.Gallen
Walt Hansueli* | 9016 St.Gallen
1 Sitz vakant

Hegelbach Christina | 9000 St.Gallen
Mit beratender Stimme

Hug Jasmin | Schultze Anne
9000 St.Gallen
Aktuarinnen mit beratender Stimme

* Die gewählten Pfarrpersonen gehören von Amtes wegen der Kirchenvorsteherschaft an.
** Nicht gewählte Pfarrpersonen nehmen Einsitz in der Kirchenvorsteherschaft mit beratender Stimme.

3. Geschäftsprüfungskomission
Brocker Markus | 9010 St.Gallen
Hilty Richard | 9010 St.Gallen
Schmidt Hannes | 9000 St.Gallen
Weidmann Rudolf | 9016 St.Gallen

4. Stimmenzähler
Gabathuler Urs | 9008 St.Gallen
Reichen-Meier Brigitte | 9016 St.Gallen
Schindler Martin | 9000 St.Gallen
Tapernoux-Frey Susi | 9000 St.Gallen
Uhler René | 9008 St.Gallen
1 Sitz vakant

Weitere Kontaktadressen der Kirchgemeinde können jederzeit aktualisiert unter www.tablat.ch/kontakte eingesehen werden.

Impressum
Redaktionsteam
Peter Graf
Christina Hegelbach
Johannes von Heyl
Hansueli Walt

Redaktionsadresse
Evang.-ref. Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen
Falkensteinstrasse 40
9006 St.Gallen
www.tablat.ch

Weitere Informationen zu unserer Kirchgemeinde finden Sie auf unserer Website oder können Sie elektronisch anfordern unter 071 244 81 21

Bildnachweis

Editorial

Bauernhofgottesdienst / Matthias Wenk 1
pixabay (Bilddatenbank) 3

Rückblick 2017

Rainer Sturm / pixelio (Bilddatenbank) 4
Relichor Rotmonten / Karl Hermann Mehlau 5
Kinderchor ad hoc / Hansueli Walt 8
Nähcafé / Birke Horváth-Müller 9

Ausblick 2018

Nähcafé / Birke Horváth-Müller 11
Lukas Bolt 12
Ueli Bächtold 15

Amtsbericht

Kirchenzentrum Vogelherd Wittenbach / Ueli Bächtold 35

Umschlag

Projektchor Bettag / Gallus Heeb


520 1·2·4
519 1·3·4
650